

# Digitalisieren, Konsolidieren, Strukturieren

**VISUS:** Intelligente IT-Infrastruktur für das Städtische Krankenhaus Maria-Hilf in Brilon

Durch die Anbindung spezialisierter Praxen sowie der Teilnahme an telemedizinischen Projekten wurde im Städtischen Krankenhaus Maria-Hilf in Brilon eine Struktur geschaffen, die für ein kommunales 200-Betten-Haus außergewöhnlich ist. Die Basis für diese gute Vernetzung bildet eine intelligente IT-Infrastruktur, die auf Digitalisierung, Konsolidierung und Vernetzung ausgelegt ist.

Bereits seit 2010 arbeitet das Städtische Krankenhaus mit einem VISUS PACS, in das neben den Aufnahmen der hauseigenen Röntgenabteilung auch die der angeschlossenen radiologischen und der kardiologischen Praxis laufen. Das heißt: CT- und MRT-Aufnahmen sowie Linksherzkatheter-Untersuchungen, die für das Städtische Krankenhaus in einer der Praxen erstellt wurden, finden sich umgehend auch auf den Arbeitsplätzen des Krankenhauses. Neben der Vernetzung mit den externen Partnern trieben die IT-Verantwortlichen auch die Datenkonsolidierung im eigenen Haus voran. Über die Jahre entwickelte sich JiveX so zur Heimat für sonographische, endoskopische und EKG-Daten. „Wir haben uns zunächst auf die DICOM-fähigen Daten konzentriert und diese Schritt für Schritt in JiveX eingebunden“, so Reimund Siebers, Leiter der Unternehmens- und Projektentwicklung über die zugrunde liegende IT-Strategie.

Das Papieraufkommen blieb jedoch so hoch, dass im vergangenen Jahr das Archiv des Hauses aus allen Nähten zu platzen drohte, was laut Reimund Siebers „den endgültigen Ausschlag für den Aufbau eines digitalen, medizinischen Archivs gab“. Und Timo Mengerlinghausen, IT-Leiter des Städtischen Krankenhauses Maria-Hilf, er-



**Städtisches Krankenhaus Maria-Hilf in Brilon**

gänzt: „Wir haben uns schon länger mit der Digitalisierung unseres Archivs beschäftigt, allerdings waren die bis dato gebotenen Lösungen aus unserer Sicht nicht zufriedenstellend, insbesondere was Prozesse – beispielsweise Scanvorgänge – und die Darstellung der Daten betraf. Mit dem JiveX Medical Archive von VISUS bot sich uns ein System, das unseren Anforderungen entsprach. Ein großer Pluspunkt ist, dass unsere Anwender künftig alle medizinischen Daten über einen Viewer einsehen können.“

## Das Tor zur papierlosen Akte

Überzeugend waren auch die sogenannten Gateways aus der JiveX Produktfamilie. „Mit der Implementierung des Medical Archives im Herbst vergangenen Jahres haben wir begonnen, über das PDF Print-Gateway auch Lungenfunktions-, Spirometriedaten und Daten aus der urologischen Funktionsdiagnostik einzubinden“, so Reimund Siebers. In einem zweiten Schritt wurde nun begonnen, bisher auf Papier vorhandene Dokumente wie Behandlungs-

oder Wahlleistungsverträge sowie Befunde und weitere, papierbasierte Unterlagen über einen Barcode einzuscannen und in JiveX abzulegen, wo sie dann automatisch dem entsprechenden Patienten zugeordnet werden.

Über das Analog-Modality-Gateway (AMG) fließen die Bilder der Wunddokumentation in JiveX. Aufgrund der tiefen Integration in das KIS stehen alle Daten, die nun in JiveX laufen, direkt aus der Patientenakte heraus zur Verfügung.

## Weitere Informationen:

[www.krankenhaus-brilon.de](http://www.krankenhaus-brilon.de)



- ▶ **VISUS GmbH**
- ▶ **Universitätsstr. 136**
- ▶ **44799 Bochum**
- ▶ **Tel.: +49 - (0)234 - 93693 - 400**
- ▶ **sales@visus.com**
- ▶ **www.visus.com**